

Zertifikat Deutsch

Übungssatz 0.4

Kandidatenblätter

Materialien zum Zertifikat Deutsch

Übungssatz · Kandidatenblätter

Übungssatz · Prüferblätter

Übungssatz · Hörkassette/CD

Prüfungsordnung

**Broschüre Lernziele und
Testformat**

*Goethe-Institut
Bestellungen
Postfach 190419
80604 München*

*Tel. +49 89 15921-878
Fax +49 89 15921-455*

E-Mail: gimat@goethe.de

*ISBN 3-933115-88-4 Kandidatenblätter
ISBN 3-933115-89-2 Kassette
ISBN 3-936753-26-1 CD*

© 2003, 2006

*Gestaltung/Druck:
KASTNER AG - das medienhaus*

Inhalt

Leseverstehen und Sprachbausteine	5
Hörverstehen	15
Schriftlicher Ausdruck	19
Mündliche Prüfung	21
Antwortbogen	28



Das Zertifikat Deutsch wurde gemeinschaftlich entwickelt vom Goethe-Institut (GI), der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), dem Österreichischen Sprachdiplom Deutsch (ÖSD) und der Weiterbildungs-Testsysteme GmbH (WBT).

Zertifikat Deutsch

Leseverstehen und Sprachbausteine

90 Minuten

Im Prüfungsteil „Leseverstehen und Sprachbausteine“ sollen Sie mehrere Texte lesen und die Aufgaben lösen.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Sie haben für den Prüfungsteil „Leseverstehen und Sprachbausteine“ 90 Minuten Zeit.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie zuerst die Texte 1 bis 5. Lesen Sie dann die Überschriften (A bis J) und entscheiden Sie, welcher Text am besten zu welcher Überschrift passt. Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden. (Nur den Text aus dem Beispiel dürfen Sie noch einmal verwenden.)

BEISPIEL: (0) Besitzer von Tieren bleiben nicht so lange in Krankenhäusern
LÖSUNG: Die Überschrift passt zu Text 5.

1 Wer in Nachtschicht oder nachts arbeitet, bringt nicht nur seine innere Uhr durcheinander, sondern bekommt offensichtlich auch leichter Figurprobleme. Das ergab eine Studie über Essverhalten und Gewichtszunahme von Krankenschwestern und Wachpersonal in Früh-, Spät- und Nachtschicht. Am wenigsten Pfunde legten demnach die Frühaufsteher zu im Vergleich zu Spät- und Nachtschichtlern. Der Grund: Wer nachts arbeitet, isst im Durchschnitt mehr und treibt weniger Sport.



2 Übergewichtige, die sehr unter ihrem Figurenproblem leiden, zeigen sich nicht gern im Sportdress in der Öffentlichkeit. Um so schwerer fällt ihnen letztendlich das Abnehmen. Forscher haben herausgefunden, dass bei derartig unzufriedenen Menschen trotz Diät die Chance auf einen Gewichtsverlust nur gering ist. Über ein Jahr lang beobachteten sie 117 übergewichtige Männer und Frauen. Ein Teil der Versuchspersonen hatte kein Problem damit, in der Öffentlichkeit Trainingskleidung zu tragen. Sie rückten den Pfunden mit Diät und Sport zu Leibe. Der andere Teil versuchte es nur mit Diät. Bei der sportlichen Gruppe nahmen 49 Prozent zwischen neun und 14 Kilogramm ab, bei den Nichtsportlichen waren es nur 29 Prozent.

3 Im Alter lassen nicht nur die Sehkraft und das Hörvermögen nach, auch der Sinn für Geschmack und Geruch geht immer mehr verloren. Außerdem kommt es häufig zu „Geruchsverirrungen“: Der Betroffene glaubt etwas ganz anderes zu riechen, als er in Wirklichkeit vor sich hat. Ältere Menschen laufen dadurch Gefahr, verdorbene Lebensmittel nicht mehr zu erkennen. Die Folge könnte eine Lebensmittelvergiftung sein. Deshalb: Bei Fertiggerichten immer auf das Verfallsdatum achten! Zubereitete Gerichte kühl und nicht zu lange aufbewahren!

4 Menschen, die einen Hund besitzen, überleben nach einem Herzinfarkt länger als Patienten ohne Hund. Einer Studie zufolge lebten ein Jahr nach dem Infarkt noch 94 Prozent der Hundehalter, aber nur noch 69 Prozent der tierlosen Herzkranken. Kommentar der Zeitschrift „Fortschritte der Medizin“: Offenbar hält das tägliche Gassi-Gehen das Herz-Kreislauf-System in Schwung.



5 Wer Hund oder Katze hält, spart dem Gesundheitswesen im Schnitt 160 Euro im Jahr. In einer Studie mit 1000 Senioren fand man heraus: Tierhalter bleiben im Krankheitsfall weniger lang in der Klinik und sparen damit Krankenhauskosten. Dass Bello oder Mieze auch über einen Trauerfall hinweghelfen können, zeigt eine andere Studie mit 167 verwitweten Männern und Frauen. Die Forscher untersuchten die Trauernden drei und sechs Monate nach Verlust des geliebten Menschen auf Appetit- und Schlaflosigkeit. Ergebnis: Die Tierhalter erholten sich schneller vom Schicksalsschlag. Vierbeiner mildern offensichtlich die Einsamkeit und erleichtern die Rückkehr ins Alltagsleben.

(alle Texte aus einer deutschen Zeitschrift)

A	Nachtarbeiter bleiben schlank
B	Besitzer von Tieren kosten Krankenkassen weniger Geld
C	Fertiggerichte riechen nicht immer gut
D	Hunde leiden oft an Herzkrankheiten
E	Haustiere leiden am Tod ihrer Besitzer
F	Sportliche Menschen nehmen leichter ab
G	Ältere Menschen sehen, hören und riechen schlechter
H	Spaziergehen mit dem Hund ist gesund
I	Wer nachts arbeitet, hat häufig Probleme mit seinem Gewicht
J	Auch ohne Sport kann man schlank werden

- Lösungen:**
- Text 1 Überschrift: _____
 - Text 2 Überschrift: _____
 - Text 3 Überschrift: _____
 - Text 4 Überschrift: _____
 - Text 5 Überschrift: _____

Leseverstehen, Teil 2

Lesen Sie zuerst den Zeitungsartikel „Früher gab es die Geschenke im ‚Bündel‘“ und lösen Sie dann die fünf Aufgaben zum Text.

Früher gab es die Geschenke im „Bündel“ Weihnachts-Geschichte(n) aus Sachsen



Jedes Jahr um die Weihnachtszeit stellen sich die Deutschen die gleiche Frage: Hast du schon alle Weihnachtsgeschenke gekauft? Und die Antwort lautet in den allermeisten Fällen: Nein. Der Grund für diese Antwort ist leicht zu finden. Wir wissen einfach nicht, was wir schenken sollen.

Wie wäre es denn mal mit Wollzeug, Brot, Schokolade, Socken, Pantoffeln oder einem Gesangbuch? Alles nützliche Dinge, die der Nürnberger Patrizier mit dem Namen Behaim seinen Kindern zu Weihnachten schenkte. Das war allerdings vor langer Zeit, nämlich im Jahre 1622.

Lange Zeit schenkte man sich nichts. Erst seit dem späten

Mittelalter kennt man auch in unserer Region die Tradition des wechselseitigen Schenkens. Überliefert sind aus dieser Zeit genaue Vorschriften und sogar Verbote. So wurde um 1450 den Paten untersagt, ihren Patenkindern zu Weihnachten Gebäck oder andere Dinge zu schenken.

Nach der Reformation dann wurde der Heilige Nikolaus als Gabenbringer in den Knecht Ruprecht umgewandelt. Die Kinder erhielten die Weihnachtsgeschenke als „Bündel“. Dazu gehörten fünf Dinge: ein Kleidungsstück, ein Schulbuch, Spielzeug, Süßigkeiten und ein Geldstück. Aber sicher war das nur bei den reichen Familien möglich. Auch damals kosteten Geschenke schon Geld, und die wenigsten Familien konnten es sich leisten, die Kinder zu beschenken. Bekannt ist, dass im Jahre 1572 eine große Ladung mit Spielzeug aus Leipzig an den Hof zu Dresden geschickt wurde. Diese Tatsache lässt vermuten, dass die ersten Geschenke zur Weihnachtszeit eine protestantische Tradition gewesen sein müssen. Knapp hundert Jahre später, um 1660, aber wurde das Schenken zwischen erwachsenen Personen wieder verboten und sogar mit fünf Reichstalern Strafe belegt. Nach der kursächsischen Polizeiordnung durfte „das Gesindt sich nit im geringst keyn



Hlg. Christ oder Neujahr ausbedingen“ (d. h.: das einfache, „niedere“ Volk durfte überhaupt nicht Weihnachten und das neue Jahr feiern). Zugleich gestattete der Leipziger Magistrat Marzipangeschenke nur im Höchstwert von zwei Reichstalern. Und noch 1705 wurden in einem kirchlichen Text Weihnachtsgeschenke der Eltern als unchristlich abgelehnt. Bei einer Weihnachtsfeier, die Goethe 1766 bei dem Kupferstecher Stock in Leipzig erlebte, mussten sich die Kinder mit einem „Päckchen braunen Pfefferkuchen, welches der Herr Pate aus Nürnberg geschickt,“ begnügen.

Das waren noch Zeiten – oder?

(aus einer deutschen Zeitung)

Lösen Sie die Aufgaben Nr. 6 bis 10. Kreuzen Sie die richtige Antwort (A, B oder C) an.
Achtung: Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.

BEISPIEL: Im 17. Jahrhundert
A) durften Kinder keine Weihnachtsgeschenke erhalten.
B) mussten Erwachsene Strafe bezahlen, wenn sie sich beschenkten.
C) erhielten Kinder nur Süßigkeiten zum Weihnachtsfest.

LÖSUNG: B

6. Johann Wolfgang Goethe
A) erlebte 1766 ein Weihnachtsfest in Leipzig.
B) schenkte 1766 Kindern in Nürnberg braune Lebkuchen.
C) freute sich 1766 sehr über braune Lebkuchen aus Nürnberg.
7. Seit dem Mittelalter
A) gibt es für das Schenken keine Regeln mehr.
B) beschenkt man sich gegenseitig.
C) träumen Kinder von großen Geschenken.
8. Nach der Reformationszeit
A) wurden die Weihnachtsbäume eingeführt.
B) bekam der Weihnachtsmann eine große Bedeutung.
C) wurde Knecht Ruprecht der Bringer von Geschenken.
9. Nur reichen Leuten war es im 17. Jahrhundert
A) erlaubt das Weihnachtsfest zu feiern.
B) verboten sich gegenseitig zu beschenken.
C) möglich das „niedere“ Volk zu beschenken.
10. In unserer heutigen Zeit
A) haben wir keine Probleme mehr mit dem Schenken.
B) stellt man sich oft die Frage, was man schenken kann.
C) haben immer weniger Menschen Freude daran sich zu beschenken.



Leseverstehen, Teil 3

Lesen Sie zuerst die Situationen Nr. 11 bis 20 und dann die Anzeigen A bis L. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. (Die Anzeige aus dem Beispiel können Sie noch einmal verwenden.)

Es ist auch möglich, dass es **keine passende Anzeige** gibt. In diesem Fall schreiben Sie **0**.

Beispiele:	01 Ihre Kinder besuchen die Grundschule. Sie möchten, dass Ihre Kinder mit Hilfe des Computers Ihre Rechtschreibkenntnisse verbessern.	Anzeige: D
	02 Sie möchten sich für eine Urlaubsreise durch Deutschland ein Auto leihen.	Anzeige: 0

Situationen:	Anzeige:
11. Sie wollen Ihren Freunden beim Umzug in eine neue Wohnung helfen. Dazu möchten Sie einen kleineren Lastkraftwagen mieten.	<input type="text"/>
12. Kinder Ihrer Freunde haben Lernschwierigkeiten. Sie suchen Einzelunterricht, möchten aber erst eine Stunde als Probe erleben.	<input type="text"/>
13. Kurz vor dem Winter möchten Sie Ihr Auto gründlich innen und außen sauber machen lassen.	<input type="text"/>
14. Sie müssen Ihr Auto verkaufen.	<input type="text"/>
15. Ihre Tochter ist Studentin und möchte in einem Kurs lernen, besser in der Öffentlichkeit reden zu können.	<input type="text"/>
16. Sie möchten Ihren Computer reparieren lassen.	<input type="text"/>
17. Da im Winter immer wieder die Scheiben vereisen, möchten Sie eine Heizung in Ihr Auto einbauen lassen.	<input type="text"/>
18. Sie möchten Auto fahren lernen.	<input type="text"/>
19. Sie planen eine Urlaubsreise in ein englischsprachiges Land. Sie möchten sich darauf sprachlich vorbereiten.	<input type="text"/>
20. Bei einer Autofahrt hat ein Stein Ihr Autofenster beschädigt.	<input type="text"/>

Schreiben Sie nun alle Lösungen (Teil 1, Teil 2 und Teil 3) auf den Antwortbogen.

Zertifikat Deutsch

ZD - LV
LESEVERSTEHEN: Teil 3

Arbeitszeit: etwa 15 Minuten



GOETHE-INSTITUT

ÜBUNGSSATZ 0.4

A

G&D
automobile
gut und günstig

Gebrauchtwagen

PKW große Auswahl
Ständig Top-Gebrauchte im Angebot!

04229 Leipzig • Klingenstr. 31
☎ 03 41/4 24 42 30 • 0177/4 44 48 46

B

Lernhilfe

„Institut für Kommunikation und Rhetorik“

- Alle Fächer, Klassen 1–12
- Computerkurse für Kinder ab 10 Jahren
- Auch für Lehrlinge und Studenten

Mo–Fr 14.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–11.00 Uhr

Fr.-Engels-Str. 22 b (Parthe Centrum) • 04435 Taucha • Tel./Fax (03 42 98) 6 90

C

INTENSIVKURSE ENGLISCH

- 10.–21. Juli
- für Urlaub und Beruf
- täglich 9.00–14.30 Uhr
- effektiv in kleinen Gruppen
- ausgebildete Dozenten

Sprache & Wirtschaft
Institut für Fremdsprachen GmbH
Sternwartenstr. 4–6, 04103 Leipzig
Tel. (03 41) 25 77-1 28
Fax (03 41) 25 77-1 27

D

Deutsch und Mathe – Training am Computer

Unser **besonderes Angebot**
für **Grundschüler der**
3. und 4. Klasse

55 Euro pro Monat

1. ‚PC-Führerschein‘ erwerben
2. **Rechtschreiben und Rechnen** üben
– mit und ohne **Computer**

STUDIENKREIS
Erfolgreich lernen mit System

Leipzig: Markt 4/Katharinenstr. 1–3, ☎ 1 94 41
Grünau: Offenburger Str. 25, ☎ 4 11 01 50
Mo–Fr 14.00–17.00 Uhr



E

MEDIENAKADEMIE LEIPZIG JOURNALISTENSCHULE

Wochenendausbildung:
Fachjournalist
für

- Presse/Öffentlichkeitsarbeit,
Hörfunk/Fernsehen
- Musik, –Wissenschaft/Medizin

Moderatoren-Training
einzeln oder Gruppe

Studiengebühren und Info (adressiert, mit
frankiertem Rückumschlag) über
Direktorat, Antonienstr. 1, 04229 Leipzig

F

ALLE JAHRE WIEDER?

Jetzt eine **Standheizung**: Nie wieder Eiskratzen.
Vom Start weg freie Sicht durch abgetaute
Scheiben. Jederzeit ein startwarmes Auto.
Motor- und umweltschonend. Informieren Sie
sich bei uns.

Webasto
Standheizung

AUTOTRONIC
FRANK KRETSCHMAR
EINBAU • BERATUNG • SERVICE
nur im Kfz-Elektrik-Meisterbetrieb

Rehbacher Straße 83 • 04249 Leipzig
Tel. 03 41/4 25 07 77 geöffnet: Mo–Fr 9–18 Uhr

G

Frisch und sauber durch den Winter!

Kfz-Innen- und Außenreinigung
Reinigungspaket für 30 Euro
(saugen, Fensterreinigung und Cock-
pitpflege)

Terminabsprache unter
03 41/4 41 86 63

Ihr Shell Team
Leipziger Straße 16
Böblitz-Ehrenberg



H

Barankauf!

Wir kaufen laufend alle Fahrzeuge
ab Baujahr 2000! Kreditablösung,
wenn Ihr Fahrzeug noch finanziert
ist! Faire Fahrzeugbewertung!

**Sofortige Abmeldung
und Barzahlung!**

Autoland Grünau

☎ (03 41) 41 50 00
Leipzig-Grünau • Lützner Str./Ecke Kiewer Str.

I

M&E Fahrschule

Wir bilden kurzfristig und preisgünstig in den Fahrschulklassen

- * für **PKW**
- * **1a und 1b für Motorrad** aus.
- * **Intensivlehrgänge** ständig möglich (2–3 Wochen)
- * **Nachschulung f. Fahranfänger (FaP)**

Karlsruher Straße 36
04209 Leipzig
Anm.: Mo–Fr, 10–18 Uhr
Sa. 9–12 Uhr

Am Schwalbennest 4
04209 Leipzig
Tel. 4 12 37 86
Anm.: Di u. Do. 15–18 Uhr

J

ZEUGNISSORGEN NACHHILFE – PRÜFUNGSHILFE

STUDIERTREFF individuell & preiswert

Mit guten Noten zum Erfolg

Leipzig-Mitte, Brühl 76,
☎ 9 78 45 22

L-Grünau, Schrammsteinstr. 7
☎ 9 41 01 88

- ✓ Minigruppen
oder
- ✓ Einzelunterricht
- ✓ alle Fächer
- ✓ alle Klassen
- ✓ Lernmethoden
- ✓ Probestunde
gratis

Jetzt anmelden: 30 % sparen (im 1. Monat)

K

AUTOGLAS

Steinschlagreparatur
Direktabrechnung mit Versicherung

Dessauer Str. 2 • 04129 Leipzig
☎ 03 41/9 12 98 83

L

Kfz-Pflege Service Scholz

- ☛ LACKAUFBEREITUNG
- ☛ MOTORPFLEGE
- ☛ UNTERBODENSCHUTZ

Saalfelder Straße 11–13 • 04179 Leipzig
Tel./Fax: 03 41/4 77 19 11 • Funk: 0172/9 86 96 93





Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie für jede Lücke das richtige Wort (A, B oder C) an. Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Lieber Jean,

(0) zwei Tagen bin ich von meiner Studienreise zurückgekehrt. Es war wirklich schön, (21) das Wetter ziemlich schlecht war. Allerdings musste ich in dieser Jahreszeit (22) rechnen. Man hat (23) aber erzählt, dass es im März hier schon warm sein kann. Für mich (24) einfach wichtig, viel Material für meine Arbeit zu finden. In Greifswald gibt es eine der größten Bibliotheken Deutschlands (25) die nordischen Länder. Jeden Tag habe ich acht Stunden (26) gearbeitet. (27) konnte ich übrigens bei Peter. Du kennst ihn noch vom vorigen Jahr, (28) er mit uns in Berlin gearbeitet hat. Er selbst (29) sich gar nicht verändert. Aber stell dir vor, er ist seit vier Monaten verheiratet und (30) Frau erwartet ein Baby!
Ich freue mich, dich bald wiederzusehen.

Liebe Grüße

Nils

Beispiel: (0)

- A) in
B) für
 C) seit

AUFGABEN:

- | | |
|--|---|
| 21. A) wegen
B) denn
C) obwohl | 26. A) am fleißigsten
B) fleißiger
C) fleißig |
| 22. A) dazu
B) damit
C) deswegen | 27. A) Gewohnt
B) Wohnen
C) Wohnte |
| 23. A) mich
B) ich
C) mir | 28. A) als
B) wann
C) wenn |
| 24. A) war
B) würde
C) wird | 29. A) wird
B) ist
C) hat |
| 25. A) in
B) über
C) zu | 30. A) ihre
B) eure
C) seine |

Zertifikat Deutsch

ZD - SB
SPRACHBAUSTEINE: Teil 2
Arbeitszeit: etwa 10 Minuten



ÜBUNGSSATZ 0.4

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie den richtigen Buchstaben (A bis O) hinter die Nummern 31 bis 40 unten. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Markieren Sie dann Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

!!!! Gefunden !!!!

Reisetasche am 4. April gefunden. Mit Angabe zu Inhalt und äußeren Merkmalen der Tasche kann sich der Besitzer/die Besitzerin brieflich melden bei:

Hans Müller, Postfach 1234, 80639 München

Sehr ⁽⁰⁾ Herr Müller,

voller Hoffnung antworte ich ⁽³¹⁾ Ihre Anzeige vom 8. April dieses Jahres. ⁽³²⁾ ich am 4. April meinen Bus verpasst hatte, setzte ich mich auf eine Bank ganz in der Nähe des Olympiaparks. Meine Reisetasche habe ich ⁽³³⁾ vergessen. Als endlich der Bus kam, lief ich schnell ⁽³⁴⁾ Haltestelle – natürlich ohne Tasche. Meine Tasche ⁽³⁵⁾ dunkelblau mit hellblauen Trägern. Sie ist ⁽³⁶⁾ ziemlich neu und kommt von der Firma Samsonite. Für mich ist aber der Inhalt ⁽³⁷⁾ wichtig. In der Tasche befinden sich vor allem drei Lehrbücher Deutsch als Fremdsprache, von ⁽³⁸⁾ zwei aus der Universitätsbibliothek stammen. Beide muss ich ⁽³⁹⁾ bis zum 15. April abgeben.

Mittwochs gehe ich immer zum Training, ⁽⁴⁰⁾ befindet sich Sportzeug in der Tasche. Der Trainingsanzug ist rot.

Ich hoffe sehr, dass es meine Tasche ist. Wenn Sie mich anrufen (57 27 23), hole ich die Tasche selbst ab. Natürlich bezahle ich Ihnen auch einen Finderlohn.

Mit freundlichen Grüßen

Dieter Angelroth

BEISPIEL: Sehr (0) Herr Müller,

LÖSUNG: P

AUFGABEN:

- | | |
|--------------|------------------------|
| A) AUF | I) MÜSSTE |
| B) BESONDERS | J) NOCH |
| C) BEVOR | K) SELBST |
| D) DENEN | L) SOLLTE |
| E) DESHALB | M) UNBEDINGT |
| F) DER | N) WEIL |
| G) DORT | O) ZUR |
| H) IST | P) GEFINDER |

- | | |
|-----------|-----------|
| 31. _____ | 36. _____ |
| 32. _____ | 37. _____ |
| 33. _____ | 38. _____ |
| 34. _____ | 39. _____ |
| 35. _____ | 40. _____ |

Zertifikat Deutsch

Hörverstehen

etwa 30 Minuten

Im Prüfungsteil „Hörverstehen“ hören Sie mehrere Texte vom Tonband. Lösen Sie dazu die Aufgaben.

Fragen Sie sich bei jeder Aufgabe: Habe ich das im Text gehört? Wenn ja, markieren Sie R (= richtig), wenn nein, markieren Sie F (= falsch).

Schreiben Sie Ihre Lösungen zuerst auf dieses Aufgabenblatt. Markieren Sie am Ende Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen. Sie haben dazu fünf Minuten Zeit.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Sie hören diese Texte **nur einmal**. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim Hören R = richtig, wenn nein, markieren Sie F = falsch.

Lesen Sie jetzt zuerst die Aufgaben Nr. 41 bis 45. Sie haben dazu 30 Sekunden Zeit.

AUFGABEN:

41. Der Junge würde gern das Klavier im Wohnzimmer lassen. R F
42. Das Mädchen möchte ein buntes Wohnzimmer. R F
43. Der Junge hätte gern ein großes Sofa im Wohnzimmer. R F
44. Das Mädchen mag im Wohnzimmer keinen Computer stehen haben. R F
45. Das Mädchen möchte vor allem ein größeres Wohnzimmer. R F

Sie hören nun ein Gespräch. Dazu sollen Sie 10 Aufgaben lösen. Sie hören diesen Text **zweimal**. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim ersten Hören oder danach R = richtig, wenn nein, markieren Sie F = falsch.

Lesen Sie jetzt die Aufgaben Nr. 46 bis 55. Sie haben dazu eine Minute Zeit.

AUFGABEN:

46. Wer Lerntipps kennt, hat viel bessere Lernergebnisse. R F
47. Viele Schulanfänger können schon einige Buchstaben. R F
48. Das Lesebuch ist auch heute noch am wichtigsten. R F
49. Eltern müssen das Buchstabieren neu lernen. R F
50. Die Freude am Lesen kommt bei Kindern automatisch. R F
51. Vorlesen hilft die Buchstaben besser zu erkennen. R F
52. Es ist nicht gut, wenn die Kinder zu viel lesen. R F
53. Kinder müssen lernen, sich selbst zu überprüfen. R F
54. Beim Einkaufen kann man das Lesen üben. R F
55. Viele Kinder sind zu ungeduldig. R F

Sie hören jetzt fünf kurze Texte. Sie hören diese Texte **zweimal**. Dazu sollen Sie fünf Aufgaben lösen. Bei jeder Aufgabe sollen Sie feststellen: Habe ich das im Text gehört oder nicht? Wenn ja, markieren Sie beim ersten Hören oder danach R = richtig, wenn nein, markieren Sie F = falsch.

AUFGABEN:

56. Die Mutter des kleinen Mädchens soll in den 4. Stock kommen. R F
57. Das norddeutsche Frühstück wird in allen Waggonen angeboten. R F
58. Der Termin für den Wettlauf hat sich geändert. R F
59. Am Nachmittag ist noch schönes Wetter. R F
60. Gewinnen kann nur, wer zu Hause ist. R F

Schreiben Sie nun alle Lösungen (Teil 1, Teil 2 und Teil 3) auf den Antwortbogen.

Zertifikat Deutsch

Schriftlicher Ausdruck

30 Minuten

Im Prüfungsteil „Schriftlicher Ausdruck“ sollen Sie einen Brief schreiben. Schreiben Sie den Brief auf den Antwortbogen „Schriftlicher Ausdruck“.

Sie haben dazu 30 Minuten Zeit.

Bitte schreiben Sie deutlich und verwenden Sie keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

Zertifikat Deutsch

ZD - SA
SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Arbeitszeit: 30 Minuten



GOETHE-INSTITUT

ÜBUNGSSATZ 0.4

Eine Teilnehmerin aus Ihrem Deutschkurs plant ein Wiedersehen der ganzen Gruppe. Sie schreibt Ihnen dazu einen Brief.

Berlin, den ...

Liebe(r) ...,

*lange haben wir voneinander nichts gehört, aber ich weiß, alle denken gern an unseren Deutschkurs zurück. Und da ist mir die Idee gekommen, dass wir uns doch einmal wiedersehen könnten. Für die Unterbringung kann ich sorgen, wir haben ein Haus, das **groß genug ist.***

Ich möchte gern von dir wissen, was du von meinem Vorschlag hältst und gib mir bitte ein paar Tipps. Schreib mir möglichst bald, damit ich alles gut vorbereiten kann.

Herzliche Grüße

Dora

Antworten Sie Ihrer Bekannten.

Schreiben Sie in Ihrem Brief etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende **Reihenfolge der Punkte**. Vergessen Sie nicht Datum und Anrede, und schreiben Sie auch eine passende **Einleitung** und einen passenden **Schluss**.

- Essen und Trinken

- Termin

- Erinnerungen an den Deutschkurs

- Vorschläge für Party (Musik? Fotos?)

Zertifikat Deutsch

Mündliche Prüfung

15 Minuten

Die mündliche Prüfung besteht aus drei Teilen.

In **Teil 1** sprechen Sie mit der Prüferin/dem Prüfer kurz über sich selbst, z.B. über Ihre Ausbildung, Ihre Familie usw.

In **Teil 2** sprechen Sie mit der Prüferin/dem Prüfer über ein Thema; sagen Sie auch Ihre Meinung dazu.

In **Teil 3** haben Sie die Aufgabe, zusammen mit der Prüferin/dem Prüfer etwas zu planen.

Die mündliche Prüfung dauert 15 Minuten.

Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.



Foto: ©Carole Gomez – FOTOLIA

Essen in der Mittagspause

von je 100 Berufstätigen essen mittags

mitgebrachtes Essen	31
im Betriebsrestaurant/in der Kantine	24
zu Hause	18
eingekauftes Essen	11
im Restaurant	8
nichts	8

Aufgabe:

Bitte berichten Sie kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Prüferin/Ihr Prüfer über ihre/seine Informationen.

Sie/Er wird Ihnen einige Fragen stellen. Reagieren Sie darauf, sodass ein Gespräch entsteht.

Ihre Deutschklasse möchte am Ende des Deutschkurses eine kleine Reise machen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner überlegen, wohin die Reise gehen könnte und wo man sich über das Reiseziel informieren kann.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenreise

- Wie viel Zeit?
- Wohin (Inland? Ausland?)
- Was ist dort besonders interessant?
- Wo kann man sich informieren?
- Wer informiert sich?
- Gibt es gute Angebote?
- Verkehrsmittel?
- Ist es für eine Reisegruppe billiger?
- ...



P

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Sie möchten Ihre Partnerin/Ihren Partner näher kennen lernen und stellen ihr/ihm einige Fragen. Sie sollen versuchen, so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Die nebenstehenden Punkte können Ihnen dabei helfen.

Die Prüferin/der Prüfer kann noch weitere Fragen stellen.

1. Name
2. Wo und wie sie/er wohnt (Wohnung, Haus, Garten, ...)
3. Wo sie/er herkommt
4. Familie
5. Wo sie/er Deutsch gelernt hat
6. Ob sie/er schon in anderen Ländern war
7. Was sie/er im Moment macht (Schule, Studium, Beruf, ...)
8. ...

A

A

R

P

Teil 2: Gespräch über ein Thema

Essen in der Mittagspause

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Bitte sehen Sie sich die Informationen auf Blatt 2 genau an und berichten Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner kurz darüber.

Ihre Partnerin/Ihr Partner hat eine andere Information zum selben Thema und berichtet auch darüber.

Danach sollen Sie von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

R

Ü

F

U

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Situation:

Ihre Deutschklasse möchte am Ende des Deutschkurses eine kleine Reise machen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner überlegen, wohin die Reise gehen könnte und wo man sich über das Reiseziel informieren kann.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenreise

- Wie viel Zeit?
- Wohin (Inland? Ausland?)
- Was ist dort besonders interessant?
- Wo kann man sich informieren?
- Wer informiert sich?
- Gibt es gute Angebote?
- Verkehrsmittel?
- Ist es für eine Reisegruppe billiger?
- ...

N

G

Teil 1: Kontaktaufnahme

(Zeit: ca. 3 Minuten)

Sie möchten Ihre Partnerin/Ihren Partner näher kennen lernen und stellen ihr/ihm einige Fragen. Sie sollen versuchen, so viele Informationen wie möglich zu bekommen. Die nebenstehenden Punkte können Ihnen dabei helfen.

Die Prüferin/der Prüfer kann noch weitere Fragen stellen.

1. Name
2. Wo und wie sie/er wohnt (Wohnung, Haus, Garten, ...)
3. Wo sie/er herkommt
4. Familie
5. Wo sie/er Deutsch gelernt hat
6. Ob sie/er schon in anderen Ländern war
7. Was sie/er im Moment macht (Schule, Studium, Beruf, ...)
8. ...

Teil 2: Gespräch über ein Thema**Essen in der Mittagspause**

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Bitte sehen Sie sich die Informationen auf Blatt 2 genau an und berichten Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner kurz darüber.

Ihre Partnerin/Ihr Partner hat eine andere Information zum selben Thema und berichtet auch darüber.

Danach sollen Sie von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Teil 3: Lösen einer Aufgabe

(Zeit: ca. 6 Minuten)

Situation:

Ihre Deutschklasse möchte am Ende des Deutschkurses eine kleine Reise machen. Sie und Ihre Gesprächspartnerin/Ihr Gesprächspartner überlegen, wohin die Reise gehen könnte und wo man sich über das Reiseziel informieren kann.

Überlegen Sie sich, was alles zu tun ist und wer welche Aufgaben übernimmt.

Sie haben sich diesen Zettel mit Notizen gemacht.

Klassenreise

- Wie viel Zeit?
- Wohin (Inland? Ausland?)
- Was ist dort besonders interessant?
- Wo kann man sich informieren?
- Wer informiert sich?
- Gibt es gute Angebote?
- Verkehrsmittel?
- Ist es für eine Reisegruppe billiger?
- ...



Foto: ©andreas – FOTOLIA

Essen in der Mittagspause

von je 100 Berufstätigen essen mittags

mitgebrachtes Essen	31
im Betriebsrestaurant/in der Kantine	24
zu Hause	18
eingekauftes Essen	11
im Restaurant	8
nichts	8

Aufgabe:

Bitte berichten Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Partnerin/Ihr Partner über ihre/seine Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.

Essen in der Mittagspause

Von je 100 Studenten essen mittags

in der Mensa	35
Obst	20
Schokolade	18
nichts	14
Kuchen	7
rauchen statt essen	6



Foto: ©Robert Leriche - FOTOLIA

Aufgabe:

Bitte berichten Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner kurz, welche Informationen Sie hier bekommen. Danach berichtet Ihre Partnerin/Ihr Partner über ihre/seine Informationen.

Sie sollen auch von Ihren persönlichen Erfahrungen erzählen und Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Fragen stellen. Auf ihre/seine Fragen sollen Sie reagieren, sodass ein Gespräch entsteht.



ZD

ZDj

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort / Institution

Datum

Leseverstehen

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

- 1. A B C D E F G H I J
- 2. A B C D E F G H I J
- 3. A B C D E F G H I J
- 4. A B C D E F G H I J
- 5. A B C D E F G H I J

Teil 2

- 6. A B C
- 7. A B C
- 8. A B C
- 9. A B C
- 10. A B C

Lösungen Nr. 1-10 x 5 : Punkte

Teil 3

- 11. A B C D E F G H I J K L 0
- 12. A B C D E F G H I J K L 0
- 13. A B C D E F G H I J K L 0
- 14. A B C D E F G H I J K L 0
- 15. A B C D E F G H I J K L 0
- 16. A B C D E F G H I J K L 0
- 17. A B C D E F G H I J K L 0
- 18. A B C D E F G H I J K L 0
- 19. A B C D E F G H I J K L 0
- 20. A B C D E F G H I J K L 0

Lösungen Nr. 11-20 x 2,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

Wichtiger Hinweis:

Markierung so:

nicht so:

ZD
ZDj

Familienname _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Geburtsort _____

Prüfungsort / Institution _____

Datum _____

Sprachbausteine

--	--	--	--	--

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

- | | |
|--|--|
| 21. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | 26. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C |
| 22. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | 27. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C |
| 23. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | 28. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C |
| 24. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | 29. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C |
| 25. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C | 30. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C |

Lösungen
Nr. 21-30 x 1,5 : Punkte

Teil 2

- | |
|--|
| 31. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 32. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 33. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 34. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 35. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 36. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 37. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 38. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 39. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |
| 40. <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> D <input type="checkbox"/> E <input type="checkbox"/> F <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> H <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> J <input type="checkbox"/> K <input type="checkbox"/> L <input type="checkbox"/> M <input type="checkbox"/> N <input type="checkbox"/> O |

Lösungen Nr. 31-40 x 1,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

Wichtiger Hinweis:

Markierung so:

nicht so:

Zertifikat Deutsch

ZD - HV
ANTWORTBOGEN
Hörverstehen



ÜBUNGSSATZ 0.4

ZD

ZDj

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort

Prüfungsort / Institution

Datum

Hörverstehen

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

Prüfungsteilnehmer - Nr.:

Teil 1

41. R F

42. R F

43. R F

44. R F

45. R F

Lösungen Nr. 41-45 x 5 : Punkte

Teil 3

56. R F

57. R F

58. R F

59. R F

60. R F

Lösungen Nr. 56-60 x 5 : Punkte

Teil 2

46. R F

47. R F

48. R F

49. R F

50. R F

51. R F

52. R F

53. R F

54. R F

55. R F

Wichtiger Hinweis:

Markierung so:

nicht so:

Lösungen Nr. 46-55 x 2,5 : Punkte

Ergebnis : Punkte

